

Ergänzend zu seinem Antrag führt Herr Sonntag aus, dass es ihm wichtig sei, durch ein solches Minispielfeld die Situation des neuen Wohngebietes und der Schule deutlich zu verbessern, vor allem vor dem schwierigen Migrationshintergrund an dieser Stelle.

Frau Kau fragt in diesem Zusammenhang, ob bei mehreren Bewerbungen der DFB auch mehrere Zuschläge erteilen könne.

Hieraufhin erläutert Herr Dohrmann kurz die Bewerbungsvoraussetzungen, weist aber daraufhin hin, dass letztendlich ausschließlich der DFB die Entscheidung treffe und somit die Gemeinde keinen Entscheidungseinfluss habe.

Herr Bäumen ist der Meinung, dass jede Schule sich bewerben sollte.

Beigeordneter Sterzenbach erwidert hierauf, dass nach der verwaltungsseitigen Prüfung nicht alle Schulen die geforderten Förder- bzw. planungsrechtlichen Voraussetzungen aufweisen würden. Neben der Hauptschule, die ja auch einen besonderen integrativen Hintergrund habe, würde auch die Grundschule Harmonie – obgleich eine andere Altersstruktur, da Grundschule – über entsprechende Flächen etc. verfügen.

Nach eingehender Diskussion besteht im Ausschuss Einigkeit darüber, dass die Grundschule Harmonie sich ebenfalls am Wettbewerb beteiligen soll, wobei Herr Sonntag darum bittet, in den Bewerbungsantrag ausdrücklich die Problematik der Migranten, Arbeitslosigkeit etc. mit einfließen zu lassen.